

Protokoll der AStA-Sitzung Vom 13.01.2021

Beginn der Sitzung: 19:36 Uhr

Anwesend: Marie-Anne Engelskirchen (StuPa-Präsidium), Melanie Backes (FaSa), Lea Chiara Augustina Wegner (Gleichstellung und Umwelt), Phillip Wolf (Kultur), Eva Hogrefe (Soziales), Martha Heuts (Finanzen), Leon Grausam (1. Vorsitz), Arnim Bogatzki (Sport), Dimitrios Kapnas (EDV), Nadine Reichle (HoPo)

Entschuldigt: Jonas Zimmermann (StuPa-Präsidium)

Unentschuldigt -:

Gäste: Gabriela Klassen, Belinda Wißmann, Hannah Dobozy, Marta Helena Stoinska, Saba Sarah Ahmed, Romina Sofia Spasiano, Madita Malter, Philipp Seidel (AStA Mainz)

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit & Tagesordnung
2. Protokoll vom 24.09.2020 und 05.01.2021
3. Mitteilungen und Fragen
4. Aktueller Stand der Wahlen
5. Verschiedenes

Neue Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit & Tagesordnung
2. Protokoll vom 24.09.2020 und 05.01.2021
3. Mitteilungen und Fragen
4. Änderung der Grundordnung der JGU
5. Umgang mit Personaldebatten
6. Solidaritätsdemo Bosphorus-Universität Istanbul
7. Aktueller Stand der Wahlen
8. Verschiedenes

TOP 1 (Beschlussfähigkeit & Tagesordnung):

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zwei Anträge zur Tagesordnung werden gestellt: Melanie beantragt den Tagesordnungspunkt: 5. Umgang mit Personaldebatten. Leon beantragt zwei neue Tagesordnungspunkte: 4. Änderung der Grundordnung der JGU und 6. Solidaritätsdemo Bosphorus-Universität Istanbul.

Die neue Tagesordnung wird mit den Anträgen einstimmig angenommen.

TOP 2 (Protokoll vom 27.01.20210 und 05.01.2021):

Das Protokoll vom 24.09.2020 wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.

Das Protokoll vom 05.01.2021 wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3 (Mitteilungen und Fragen):

Marie-Anne Engelskirchen (StuPa-Präsidium):

Belinda Wißmann wurde auf der gestrigen StuPa-Sitzung inhaltlich und finanziell entlastet. Sie merkt an, dass dies einmalig mit so einer großen Zeitspanne zwischen Amt und Entlastung geschehen ist. In der neuen Satzung soll hierfür eine Frist gesetzt werden.

Martha Heuts (Finanzen):

Der Jahresabschluss wurde vertagt. **Martha** erinnert alle daran, dass ab diesem Monat die gekürzte Aufwandsentschädigung (145 €) überwiesen wird. Das Geld für die Briefmarken sollte demnächst kommen. Ebenfalls hat sie die Rechnung für **Herrn Wolfgang Sorge** für Dezember überwiesen.

Nach einem Zwischenfall von heute bittet **Martha** darum, die Übungsleiter:innen und Fachschaftssprecher:innen daran zu erinnern, Fragen an **Martha** bitte an ihre AStA-Mail (finanzen@asta-ger.uni-mainz.de) zu schicken. Ansonsten kann es passieren, dass wichtige Mails verloren gehen oder übersehen werden.

Saba interessiert sich für das Finanzreferat; sie ist als Gast heute da.

Phillip Wolf (Kultur):

Phillip hat Informationen zum Internationaler Abend: Das Datum für die Zeugnisvergabe steht noch nicht fest, da es noch keine Nachfolge für **Herrn Günter Iller** gibt.

Dimitrios Kapnas (EDV): Am 27.01.2021 findet der Livestream „Woche der offenen Tür“ des FTScasts zusammen mit dem International Office im Dolmetschkeller in Präsenz statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Martha bittet er um ein Treffen wegen Spreaker. **Martha** fügt hinzu, dass sie an Lösungen gedacht hat, z.B. ein PayPal-Konto anzulegen.

Die Rechnungen können an **Frau Pamela Baus-Gade** geschickt werden.

Nadine Reichle (HoPo):

Die nächste LAK-Sitzung findet am 28. Januar statt.

Sie kümmert sich um die Accounterstellung bei Linus Wittich (damit Werbung im Stadtanzeiger gemacht werden kann), aber es gab Probleme bei der Registrierung. Sie bleibt weiterhin dran.

Melanie Backes (FaSa):

Melanie erkundigt sich nach dem Treffen des HCM Studierendenbeirats, zu dessen Infoveranstaltung **Marie-Anne** gehen wollte.

Marie-Anne berichtet über das Treffen, das am 08.12.2020 stattfand: Seit 2008 gibt es das Projekt zur Prävention und Gesundheit für Studierende. **Marie-Anne** hatte auf dem Treffen eingeworfen, dass man hier nichts von den Stellen in Mainz hat, und dass Germersheim dann als Sonderfall gesehen werden sollte, wenn sich von Germersheimer Seite weiter eingebracht werden sollte.

Die Nominierung für das Team soll am 14.01.2021 stattfinden, aber bis jetzt kam noch keine Mail an, eventuell auch wegen der dünnen Rückmeldungsrate.

Melanie fügt noch hinzu, dass in dieser Woche jeweils am Mittwoch, 27.01.2021 von 16:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag, 28.01.2021 von 14:00 bis 15:00 Uhr es jeweils eine Gesprächsrunde mit Interessierten und Studierenden geben, bei der man Werbung für den Fachbereich machen könnte. **Melanie** merkt an, dass noch Leute für die Veranstaltung gebraucht werden. Am Mittwoch wird **Marie-Anne** die Moderation übernehmen und am Donnerstag **Melanie**.

Leon Grausam (1. Vorsitz):

Leon berichtet vorbereitend für TOP 4 von den geplanten Änderungen der Grundordnung der JGU.

Dimitrios hat zwei Fragen: Zum einen, ob es Bedarf an Germersheimer Themen beziehungsweise an einem Beratungsmitglied aus Germersheim gibt und ob es da Vorteile gäbe und zweitens, was das für die unabhängige Stellung des ASTA und StuPa Germersheim bedeutet.

Leon antwortet auf die erste Frage, dass man keinen Einfluss im Senat hätte, wenn man nichts daran ändere. **Dimitrios** fragt genauer nach, ob dies einen Nachteil birgt oder rein symbolischer Natur wäre. **Leon** antwortet, dass es größtenteils einen symbolischen Charakter hätte, aber es wäre natürlich von Vorteil, wenn man vehement gegen etwas wären, was er aber als unwahrscheinlich einschätzt.

Auf **Dimitrios'** zweite Frage antwortet **Leon**, dass es nichts an der Germersheimer Struktur ändern würde.

Eva fügt zu der Frage nach Bedarf hinzu, dass es ja nicht nur um Germersheimer Themen gehe, sondern auch um Themen, die Studierende an der JGU allgemein betreffen.

Eva Hogrefe (Soziales):

Sie hat eine Mail an **Herrn Wolfgang Sorge** bezüglich der Rechtsberatung geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten.

Lea Chiara Augustina Wegner (Gleichstellung und Umwelt):

Nächste Woche findet die Vollversammlung der diskriminierungsgefährdeten Studierenden auf BigBlueButton statt. Wenn man teilnehmen möchte, soll man eine Mail an **Lea** schicken, gerne auch mit Themenvorschlägen.

Lea fragt, ob **Nadine** dazu einen Post auf Instagram erstellen könnte. Sie bejaht dies. Ebenfalls hat **Lea** eine Mail an die Muslimische Hochschulgruppe Mainz geschrieben, mit der Frage, ob man Angebote auch nach Germersheim holen könnte. Diversität in der religiösen Repräsentation an diesem Fachbereich ist ihr ein Anliegen.

Arnim Bogatzki (Sport):

Keine Mitteilungen

Gäste:

Saba Sarah Ahmed:

Sie braucht eine Woche Bedenkzeit, ob sie das Referat übernehmen möchte.

TOP 4: Änderung der Grundordnung der JGU

Da das Hochschulgesetz in Rheinlandpfalz erneuert wurde, muss die Grundordnung der JGU überarbeitet werden. Mainz möchte hier das Amt eines:r studentischen Vizepräsident:in einsetzen, um den Senat und die Studierendenschaften zu stärken, Hier stellt sich das Problem, dass es an der JGU zwei Studierendenschaften gibt. Der Vorschlag ist nun, darum zu bitten, dass die Germersheimer und Mainzer Studierendenschaft jeweils ein beratendes Mitglied in den Senat entsendet, um die Repräsentation der Studierendenschaften zu ermöglichen.

20:00 Uhr: **Philipp Seidel** betritt die Sitzung.

Philipp Seidel ist AStA Vorsitzender in Mainz und Mitglied im Satzungsausschuss der Uni Mainz. Sie sind momentan damit beschäftigt, die Satzung zu überarbeiten.

Er stellt die Idee vor, ein studentisches Mitglied zu benennen, welches sich im Präsidium der Uni einbringen soll, um hier eine studentische Perspektive hinzuzufügen sowie eine bessere Kopplung.

Das StuPa stellt die Studierendenschaft da und soll deshalb mehr einbezogen werden, da es aber an der JGU zwei Studierendenschaften gibt, hat er sich beim AStA Germersheim gemeldet, um sich zu erkundigen, ob Interesse an einer Beteiligung besteht.

Die Idee hier ist ein Studierendenschaften-Ausschuss, der das Studentische Mitglied vorschlägt. Damit wäre eine Beteiligung beider gegeben.

Dimitrios wiederholt seine Fragen von vorhin.

Philipp Seidel antwortet, dass dadurch mehr Zusammenarbeit stattfände, aber erst mal nur für das Präsidium, man könnte dies aber für weiteren Austausch nutzen, aber es gibt nicht so viele gemeinsame Punkte, da auf Fachbereichsebene eigene Entscheidungen getroffen werden.

Was der Ausschuss macht, wäre, was wir daraus machen möchten.

Eine Mustersatzung hält er nicht für sinnvoll, da jeder seine eigene Satzung hat.

Dimitrios kommt nochmal auf seine erste Frage zurück, ob es Bedarf für zusätzliche Beteiligung gäbe.

Philipp Seidel antwortet, dass es Bedarf für eine studentische Stimme im Uni Präsidium gibt, er geht auch davon aus, dass es Germersheim schon irgendwie betrifft, praktisch weiß er es aber nicht, deswegen die Anfrage.

Leon fragt, ob wir daran teilnehmen wollen, ansonsten würden die Stimme verloren gehen. Das StuPa soll auch nochmal darüber reden.

Philipp Seidel sagt, dass sich der Satzungsausschuss das nächste Mal am 26.01. trifft, sie aber noch nicht so weit mit der Überarbeitung sind und dass er sich nicht sicher ist, ob sie bis Ende Februar damit fertig werden.

Er betont, dass das Recht damit aber nicht abgeben würden, da bis jetzt noch nichts beantragt wurde.

Wenn es keine Beteiligung gäbe, dann würde das so formuliert werden, dass das Studierendenparlament in Mainz den Vorschlag macht.

Marie-Anne findet die Idee gut und kommt nochmals auf **Evas** Argumentation zurück.

Marie-Anne möchte es dem StuPa vorstellen. Sie bittet um eine Rückmeldung des Satzungsausschusses (mit einem Vorlauf von 5 Tagen, um die Ladungsfrist zu wahren), um eine außerordentliche Sitzung diesbezüglich einberufen zu können.

Philipp Seidel ist damit einverstanden und wird sich melden, sobald es absehbar ist.

Eva hält es für eine gute Idee, auch deswegen, da man dann auch gezwungen ist, zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit wurde schon länger gewünscht und das wäre eine gute Chance. Auch der Austausch zwischen den Asten würde damit gestärkt.

Melanie kommt nochmal darauf zurück, ob man sich im Nachhinein noch beteiligen könne auch wenn man sich z.B. zuerst gegen eine Beteiligung entscheiden würde.

Philipp Seidel denkt nicht, dass etwas dagegenspräche, aber es wäre mit größerem Aufwand verbunden, da der Senat die Grundordnung hierzu ändern müsste und das wäre dann das einzige Risiko, dass der Senat dazu eventuell nicht willens wäre.

Philipp Seidel bringt ein zweites Anliegen hervor:

Die Zusammensetzung des Senats wird auch geändert. Teilweise sind Senatsmitglieder nicht

Teil des AStAs oder StuPas. Ein beratendes Mitglied mit beratender Stimme soll von den beiden Studierendenschaften benannt und entsandt werden.

Leon findet es sehr sinnvoll.

Philipp Seidel verlässt die Sitzung um 20:20 Uhr.

TOP 5: Umgang mit Personaldebatten:

Melanie fragt nach den Entlastungen, genauer wie sinnvoll die derzeitige Handhabung ist. Sie findet es nicht gut, wenn über eine Person geredet wird, ohne, dass diese dabei ist. Sie betont, dass sie nichts gegen die nicht-Öffentlichkeit hat, sondern nur, dass die Person nicht dabei ist und sich z.B. nicht verteidigen kann und dann eventuell ein zu negativer Eindruck entstehen könnte.

Lea stimmt **Melanie** in einigen Punkten zu. Sie findet es wichtig, dass sich die Person vorher verteidigen kann. Das StuPa sollte aber Möglichkeit haben, sich ohne die Person zu beraten.

Martha stimmt dem zu und fügt noch hinzu, dass in der Regel alles sachlich formuliert werden sollte.

Phillip betont, dass man die Runde ohne die Person zum Besprechen braucht. Er findet es auch wichtig, sachlich zu bleiben. Er findet, dass es keinen Grund gibt, etwas zu ändern, da es das nur schwieriger macht.

Leon stimmt **Lea** zu. Die Gruppe sollte so klein wie möglich gehalten werden. Die nicht-öffentliche Runde ist außerdem wichtig, da es die Hemmschwelle niedrig hält, seine Meinung zu sagen.

Dimitrios findet die Einführung der nicht-öffentlichen Runde gut. Man kann dadurch ehrlicher und offener sprechen.

Marie-Anne sieht es auch so, dass Sachlichkeit wichtig ist. Man soll aber trotzdem ehrlich sein und zwischen Privatperson und Gremienperson differenzieren. Der gemeinsame Austausch ist wichtig und die nicht-Öffentlichkeit ist wichtig dafür und gut.

Martha ergänzt, dass der nicht-öffentliche Raum auch für die Person, über die diskutiert wird, ein geschützter Raum ist.

Melanie korrigiert noch einmal, dass es ihr eher darum geht, dass z.B. nicht 45 Minuten lang über eine Person geredet wird, ohne, dass diese Person zu Worte kommt. Eventuell sollte es so gestaltet werden, dass die Person sich dazu äußern kann.

Phillip schlägt zwei nicht-öffentliche Teile vor, aber einen ohne die Person muss gegeben findet er.

Leon sieht das auch so; er will den nicht-öffentlichen Teil unbedingt beibehalten.

Melanie möchte, dass man vorher mit der Person spricht und danach nicht-Öffentlich

Marie-Anne sagt, dass man darüber nochmal mit dem StuPa reden muss, da der Raum

gebraucht wird. Sie sagt auch, dass Regeln für diesen Rahmen sinnvoll wären.

Leon beantragt die Schließung der Redeliste. Dies wird ohne Gegenrede angenommen.

Dimitrios stimmt Marie-Anne zu.

Eva stimmt den Vorrednern zu. Sie fügt hinzu, dass es bei anderen Entlastungen eigentlich immer so war, dass man sein Plädoyer vorher halten konnte und danach war es immer möglich, der Person Fragen zu stellen. **Eva** ist auch dafür, Regeln aufstellen.

Melanie bedankt sich für die Diskussion. Sie findet auch, dass es durch das Aufstellen von Regeln besser laufen wird.

TOP 6: Solidaritätsdemo Bosphorus-Universität Istanbul

Leon präsentiert:

Der Bosphorus-Universität Istanbul wurde ein Rektor auferlegt, der nicht Mitglied der Uni ist und aus der Partei kommt. Dieser Rektor ist auch nicht unproblematisch. Unter anderem gibt es Plagiatsvorwürfe. Studierendenproteste wurden brutal niedergeschlagen, 36 Studierende, unter denen vielen queere Studierende sind, verhaftet und sie wurden danach zu Terroristen erklärt.

Die Uni ist eine unserer Partnerunis. **Lea** und **Leon** haben die Solidaritätsdemo Bosphorus ins Leben gerufen. Am 26.01. von 13:00 bis 14:00 Uhr soll die Demo stattfinden, was mit der Stadtverwaltung abgeklärt ist. Es wurde um Verschiebung gebeten, aber das Thema ist zu aktuell, deswegen möchte man den Termin ungern verschieben.

Leon bittet um Unterstützung.

Er bittet um Abstimmung für Unterstützung vom AStA.

Das Hygienekonzept wurde ebenfalls bedacht. Man soll eigene Materialien mitbringen. Gerne auch Redebeiträge vorbereiten. Englisch und Türkisch.

Leon beantragt ein Meinungsbild im AStA:

Soll der AStA die von **Lea** und **Leon** vorgetragene Idee zur Solidaritätsdemo für der Bosphorus Uni Istanbul unterstützen?

Niemand stimmt dagegen, es gibt keine Enthaltungen. Es wird einstimmige zugestimmt.

Hierfür sollen die Kanäle des AStAs genutzt werden.

20:55 Uhr: **Martha Stoinska** verlässt die Sitzung

20:57 Uhr: **Saba** verlässt die Sitzung

Marie-Anne fügt noch etwas zum Thema Solidarität bekennen hinzu.

Sie hatte den Eindruck, dass es manchen im StuPa nicht gefallen hat, da es den Anschein für diese Personen hatte, dass der Vorschlag aus dem AStA kam und das StuPa dann „unterstützend“ dabei sein würde. **Marie-Anne** hat versucht zu erklären, dass es sich um ein privates Anliegen handelte und nicht vom AStA ausgegangen ist. Sie ist der Meinung, dass es was mit der Außenwirkung zu tun hat. Sie fragt nach Ideen, wie man so etwas klarer kommunizieren kann. Reicht die Kampagne aus oder soll man mehr machen?

TOP 7 (Aktueller Stand der Wahlen)

Die Briefe wurden am 06.01.2021 versandt. Die Auszählung findet am Montag, 18.01.2021 ab 16:00 statt. Bei Teilnahme wird gebeten, sich vorher anzumelden.

TOP 5 (Verschiedenes):

21:06 Uhr: Romina Sofia Spasiano verlässt die Sitzung

Ende der Sitzung: 21:09 Uhr

Protokollantin: Nadine Reichle

1. Vorsitz: Leon Grausam